

Gerhard Schone

"Vor Dem Morgengrauen"

Visit "[Vor Dem Morgengrauen](#)" on MotoLyrics.com

Vor dem Morgengrauen Schweden

Du kamst hierher. Du warst und bliebst ein Fremder.
Als Sagenwesen warst du mir bekannt.
Sie malten von dir wunderbare Bilder.
So traf auch mich dein Blick von mancher Wand.

In deinem Namen zogen sie in Kriege.
Mit deinem Namen machten sie Gewinn.
Sie bauten Kathedralen hoch zum Himmel.
Du aber gingst durch dunkle Gassen hin.

Du liegst als kleines Kind auf kaltem Boden.
Du frierst, wenn wir nicht eingreifen, sofort.
Das schlafende Gewissen willst du wecken,
Gerechtigkeit und Liebe, durch dein Wort.

Du steigst heraus aus allen leeren Gräbern.
Wie warmer Wind rufst du den Frühling aus.
Du überwindest Minenfelder, Mauern
und holst uns aus der Isolierung raus.

Das Lied des Lebens, wie konnt ich's vergessen,
die Wahrheit unterschlagen, Tag für Tag?
Wie schwer fiel manches Wort, das Frieden stiftet,
obgleich es mir schon auf der Zunge lag.

Komm näher! Bleibe bei mir, jetzt im Dunkeln!
Mir ist so Weh und Angst. Verlaß mich nicht.
Ich höre vorm Fenster eine Amsel singen.
Die Finsternis weicht schon dem Morgenlicht.

Text: Ylva Egghorn

Musik: Benny Anderson

deutsche Nachdichtung: Gerhard Schöne

Visit [Gerhard Schone](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.